



Rede der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Anklam am 14.02.2018 in Anklam auf dem Marktplatz

Sehr geehrte Frauen, sehr geehrte Mädchen, sehr geehrte Männer,
sehr geehrte Gäste,

heute am 14.02.2018 findet zum 3. Mal in Anklam auf dem Marktplatz die
Veranstaltung „One Billion Rising“ statt. Missachtung von Frauen und oder Gewalt an
Frauen egal in welcher Form ist inakzeptabel.

2018 ist ein Jahr, dass an die Geschichte der Frauenbewegung erinnert.
Vor 100 Jahren also 1918 durften Frauen in Deutschland das erste Mal wählen.
Viele Generationen von Frauen haben für ihr Wahlrecht gekämpft - vor 100 Jahren
wurde es gegen heftigen Widerstand durchgesetzt. Dieser Meilenstein in der
Geschichte der deutschen Frauenbewegung sollte heute allen Teilnehmerinnen und
Teilnehmern bewusst sein. Darum geht heute mein Aufruf an alle wahlberechtigte
Personen: machen sie stets von Ihrem Wahl- und Mitspracherecht Gebrauch. Gehen
Sie wählen.

„One Billion Rising“ ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an
diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu
versammeln und Gerechtigkeit zu fordern.

Weltweite Solidarität findet ihren Ausdruck heute in der gemeinsamen Tanz-Demo.

Diese weltweite Kampagne, die sich für ein Ende der Gewalt und Benachteiligung
gegen Frauen und Mädchen und für die Gleichstellung einsetzt, ist einzigartig.

Seit September 2012 gibt es diese internationale Bewegung, die in New York begann
und für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufruft.

„One Billion Rising“ beinhaltet, sich erheben, sich befreien, tanzen und Gerechtigkeit
einfordern.

Jeder Mensch, der unter Gewalt oder Diskriminierung leidet, ist einer zu viel.

So steht „One Billion Rising“ dafür, dass statistisch gesehen weltweit eine von drei
Frauen im Laufe Ihres Lebens Gewalt erfährt.

Das heißt vergewaltigt wird, Schläge oder Misshandlung ertragen muss.



Auch in Deutschland und insbesondere in Mecklenburg Vorpommern sind viele Frauen und Mädchen von Gewalt betroffen. Sie suchen Beratung, Hilfe und Schutz in Interventions- und Beratungseinrichtungen sowie in Frauenhäusern.

Möge diese jährliche Aktion den Opfern Mut machen sich zu erheben, aber auch alle Menschen für dieses Thema sensibilisieren,

mögen wir Menschen wachsam sein gegenüber unseren Mitmenschen im Alltag.

Deutschlandweite Forderungen von „One Billion Rising“ sind:

1. Der Rechtsanspruch und die gesetzliche Festschreibung auf:
Schutz und Unterstützung für Betroffene von häuslicher und sexueller Gewalt
2. Die Sicherung der eigenen Existenz von benachteiligten Gruppen
3. Der Schutz und die Sicherheit für Überlebende von Gewalt und Menschenhandel
4. Die Unterbindung von diskriminierenden Darstellungen von Frauen und Männern in den Medien.

Deshalb wird heute am 14. Februar 2018 in Anklam wie in vielen deutschen Städten und anderen Orten in der Welt getanzt.

Alle, die heute hier sind, zeigen öffentlich ihren Standpunkt, ihren Mut.

Wir wissen, dass es viele Frauen gibt, die für die Rechte und die Anerkennung der Frauen und Mädchen in unserer Gesellschaft eintreten.

Sie gehören heute zu denen, die mutig voran gehen und dafür tanzen.

Deshalb wird seit 2012 weltweit gegen Gewalt getanzt und es wird so lange getanzt – **bis am Ende die Frauen und Mädchen weltweit gleichberechtigte und anerkannte Mitgliederinnen in der Gesellschaft sind.**

Ich wünsche der heutigen Tanz-Demo viel Erfolg.